2015

ready to guide

Erfolgreich mit Fatbikes

Die ersten MTB-Instructors

MTB-Tourismus n[illegible]ert

SWISS CYCLING GUIDE

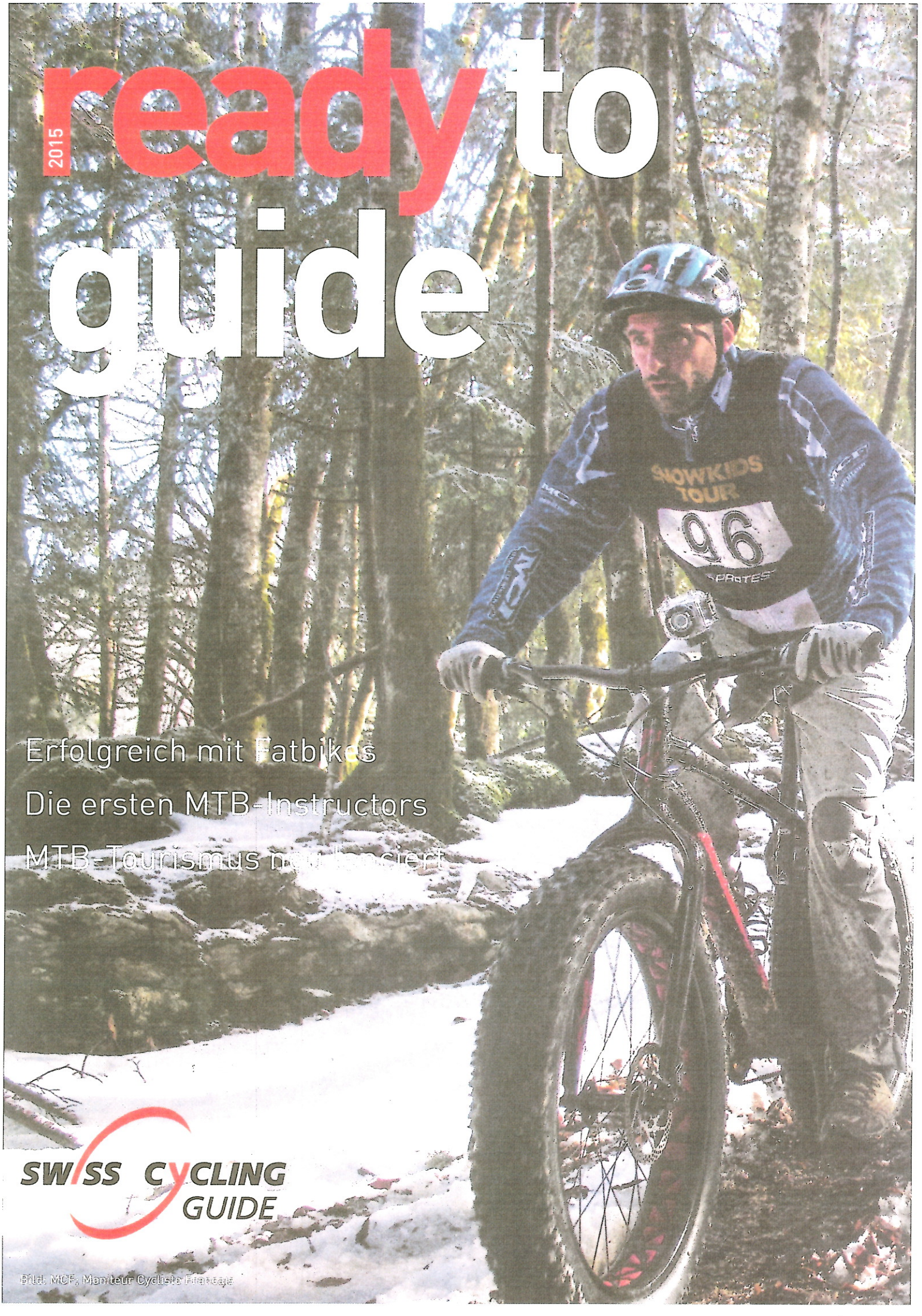
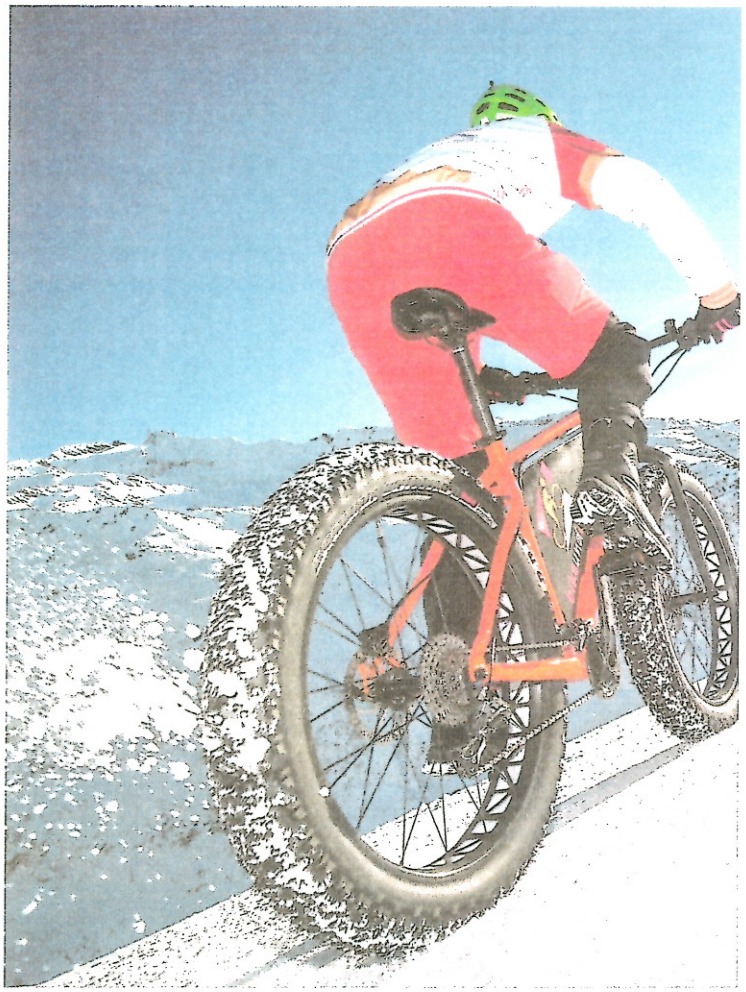


Bild: MCF, Moniteur Cycliste Français

Auf grossen Rädern unterwegs

Im Halbjahresrhythmus spuckt die MTB-Industrie neue Trends aus und überfordert damit meist die Konsumenten. Welche Trends bestehen bleiben, muss sich erst noch zeigen, doch einer zeichnet sich als Erfolg für Guides ab: Fatbikes. Wie und warum Guides auf Fatbikes setzen sollten, erklärt «ready to guide».

Von Claude Balsiger Bilder: bikeundevent.ch



Fatbikes sind wie Schimmelkäse, man liebt sie, oder kann sie nicht ausstehen. In der Mountainbike-Szene lösen die dicken Dinger Diskussionen von fundamentalem Ausmass aus. Doch oft wird dabei vergessen, dass Fatbikes einiges können, was normale Bikes nicht drauf haben und speziell auch neue Kundensegmente aufs Bike zu bewegen vermögen. «ready to guide» präsentiert zwei erfolgreiche Fatbike-Anbieter.

Die Franzosen auf dicken Rädern

Im Winter 14/15 kam es zu einer historischen Wende bei den «Moniteur Cycliste Francais» (MCF). Zum ersten Mal fanden einige der französischen Guides mehr Arbeit im Winter als im Sommer. Die durchgeführten Angebote auf Fatbikes im Schnee fanden enorm grossen Anklang. Die in Skigebieten ansässigen Bike-Schulen boten Tagestouren und Fahrtechnikkurse auf Fatbikes an. Schulklassen, Skigästen und auch Familien kam das Angebot gelegen und oft wurde das Fatbike als Schlechtwetterprogramm und Abwechslung genutzt. Den meisten Gästen ging es darum, etwas Neues auszuprobieren und dabei die Natur zu geniessen. Sportlich ambitionierte Gäste gab es so gut wie keine. Die betroffenen Guides waren selbst von ihrem Erfolg überrascht und sagen, dass E-Fatbikes dazu beigetragen haben. E-Fatbikes haben den Vorteil, dass physisch schwache Kunden das anstrengende Pedalieren im Schnee deutlich einfacher bewältigen können.

Urner Vorbilder

Auch im Kanton Uri starteten die Fatbikes auf Schnee durch. Leo Püntener bot mit seiner Firma «Bike und Event» letzten Winter schon erste Fatbike-Touren an. Zum ersten Angebot reisten 25 interessierte Mountainbiker nach Andermatt. Eine Abfahrt bei Tageslicht und eine in der Nacht mit Helmlampen über die Piste am Nätschen begeisterten das Publikum derart, dass Leo im selben Jahr weitere Touren anbot. In diesem Jahr möchte Andermatt als erste Destination präparierte Fatbike-Trails im Schnee anbieten. Fünf Events sind fix im Kalender der Destination und sollen weitere Mountainbiker ins Gebiet locken. Vorteile der Fatbikes sind die tiefen Kosten in der Anschaffung und dem Unterhalt der Bikes. Zudem ist jeder weitere Gast in

Skigebieten heutzutage mehr als willkommen.

Keine Saisons mehr, nur noch Berge

Bereits zeichnet sich ein Wandel im Alpintourismus ab. Obwohl die Skigebiete ihre Pisten immer früher öffnen möchten, liegt meist bis Ende Dezember noch nicht genügend Schnee. Künftig wird die Trennung zwischen Sommer- und Wintersaison wohl noch weiter verblassen und die Bergdestinationen müssen sich auf neue Bedingungen einstellen. Was noch vor fünf Jahren undenkbar war, ist heute bereits Realität: Mountainbiker, Skifahrer und Wanderer benützen die Lifte gleichzeitig. Destinationen müssen ein neues Verständnis entwickeln und den Gästen Aktivitäten bieten, die saisonunabhängig sind. Skigebiete werden sich künftig nur noch Berggebiete nennen und der Gast wird mit dem Sportgerät transportiert, das gerade zum Wetter passt, wie beispielsweise das Fatbike.

Leo Püntener

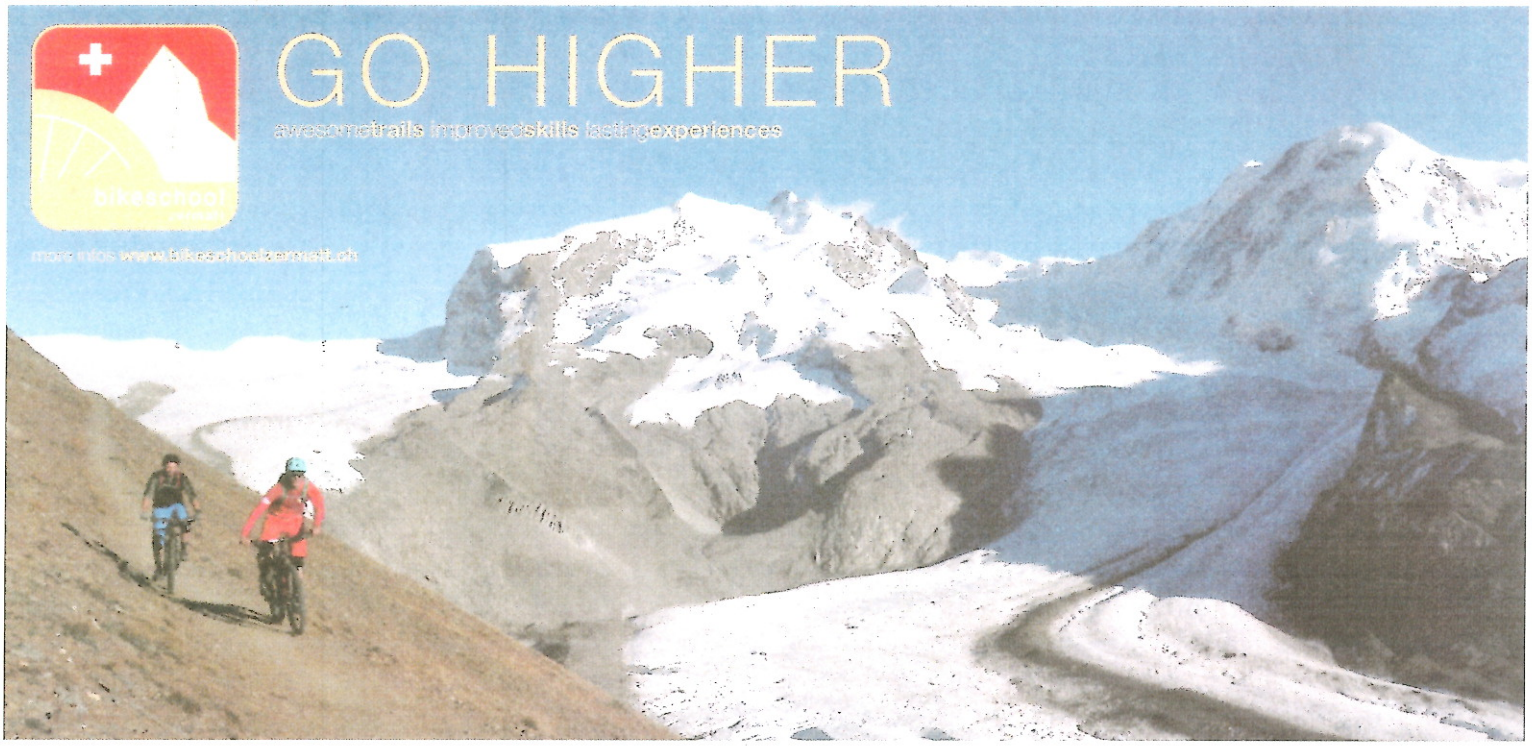
Alter: 42
Wohnort: Andermatt
Bikeschule: Bike und Event

FB

6 Tipps
zum erfolgreichen
Fatbike-Angebot

- E-Fatbikes in der Vermietung
- Einfache, kurze Trail-Loops
- Fatbikes prominent ausstellen
- Fun- und Familien-Events
- Zusammenarbeit mit Hotels
- Snow-Trail präparieren

Fatbike-Events in der Schweiz:
www.bikeundevent.ch
www.snowbikefestival.com

Guides auf Fatbikes:
www.moniteurcycliste.com
www.tdaglobalcycling.com/antarctica

Tourismus-Report über Fatbikes:
www.allegra-tourismus.ch/blog